

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 5432/15-7/88

An das
Präsidium des NationalratesParlament
1014 W i e n

Betrifft: GESETZENTWURF
Z: 12. C. S. 288
Datum: 15. MRZ. 1988
Verteilt: 16.3.1988 Romy

Dr. Obzwarner

In der Anlage werden 25 Exemplare der Stellungnahme des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 geändert wird (BDG-Novelle 1988), des Bundeskanzleramtes zur Kenntnisnahme übermittelt.

Beilagen

Wien, 14. März 1988

Für den Bundesminister:

Dr. FRÜHAUF

F.d.R.d.A.
Romy

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ: 5432/15-7/88

Bei Beantwortung bitte angeben.

An das
BundeskanzleramtBallhausplatz 2
1014 W i e n

1014 Wien

Minoritenplatz 5

Postfach 104

Tel. (0222) 6820-1

531 20 DW: 44 58

Sachbearbeiter: Dr. Hornig

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das
Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 geändert
wird (BDG-Novelle 1988);
Stellungnahme

Zu dem mit do. GZ 920.196/1-II/A/6/88 vom 12. Februar 1988
übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Beam-
ten-Dienstrechtsgesetz 1979 geändert wird (BDG-Novelle), nimmt
das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wie folgt
Stellung:

Zu Artikel I Z 1:

Dieser Kostenersatz ist viel zu allgemein formuliert. Soll
vielleicht dann auch ein Assistenzarzt, der die Klinik verläßt,
die Kosten der Facharztausbildung rückerstatten müssen? Im
Lichte des Hochschullehrer-Dienstrechtes wäre dies völlig
widersinnig.

Mit Rücksicht auf Artikel 18 B-VG wäre wohl eine genaue Rege-
lung erforderlich, wie die Ausbildungskosten zu ermitteln
sind.

Aus ho. Sicht ist die Ergänzung des § 20 BDG 1979 in der vorge-
schlagenen Form abzulehnen.

Zu Artikel I Z 6:

Zu klären wäre jedenfalls, was rechtens ist, wenn beide "gewöhnlichen" Senatsmitglieder dem Ressort des beschuldigten Beamten angehören?

Wien, 14. März 1988

Für den Bundesminister:

Dr. FRÜHAUF

F/d.R.d.A.

